

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------------------|--|
| 1. Euro 50 Group | |
| 2. Mario Draghi | |
| 3. Klaus Regling | |
| 4. Centre for European Policy Studies | |
| 5. Friends of Europe | |
| 6. Trilaterale Kommission | |
| 7. Centre for Economic Policy Research | |
| 8. Goldman Sachs | |

Euro 50 Group

Die **Euro50 Group** ist ein informelles Forum führender europäischer Experten auf dem Gebiet der Währungspolitik (Politiker, Vertreter von Unternehmen, Verbänden und Institutionen sowie Wissenschaftler), die sich zweimal jährlich zum Meinungsaustausch treffen. Diese Konferenzen werden als "Euro50 Roundtable" oder "Annual Breakfast Seminar" bezeichnet.^[1]

Euro50 Group

Rechtsform informelles Gesprächsforum

Tätigkeitsbereich Erörterung währungspolitischer Fragen unter Beteiligung hochrangiger Regulierer

Gründungsdatum

Hauptsitze

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------|---|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 2 |
| 2 Organisationsstruktur und Personal | 2 |
| 2.1 Vorsitzender | 3 |
| 2.2 Steuerungsgruppe ("Steering Committee") | 3 |
| 2.3 Mitglieder | 3 |
| 3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 3 |
| 4 Einzelnachweise | 4 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Referenten der Euro50 Group sind hochkarätige Vertreter der **Europäische Zentralbank** (EZB) und anderer Institutionen, die sich mit der Regulierung der Finanzmärkte beschäftigen. Beim Roundtable "Monetary Policy in Times of Turbulance" am 31. März 2015 hielt der EZB-Präsident **Mario Draghi** einen Vortrag.^[2] **Klaus Regling**, geschäftsführender Direktor des **Europäischer Stabilitätsmechanismus** (ESM) (englisch: European Stability Mechanism), war Referent beim Roundtable am 15. September 2014

Organisationsstruktur und Personal

Die Gruppe veröffentlicht keine Eigendarstellung und hat keine eigene Webseite. Nach allgemein zugänglichen anderen Informationsquellen gibt es folgenden Informationen über die Mitglieder, den Vorsitzenden und die Steuerungsgruppe ("Steering Committee")

Vorsitzender

Vorsitzender ist [Edmond Alphandéry](#)^{[3][4]}

- Vorsitzender des Verwaltungsrats des [Centre for European Policy Studies](#)
- Mitglied des Verwaltungsrats der GDF Suez Group
- Berater von Montrose Associates
- frühere Tätigkeiten: u.a. französischer Wirtschaftsminister, Präsident von Electricité de France, Beiratsmitglied von Lehman Brothers, Direktor von [Friends of Europe](#), Mitglied des Executive Committee der [Trilaterale Kommission](#)

Steuerungsgruppe ("Steering Committee")

Mitglieder der Steuerungsgruppe sind:

- [Richard Portes](#)
 - Professor an der [London Business School](#) und "Directeur d'Etudes" an der "Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales"; davor unterrichtete er an mehreren Eliteuniversitäten
 - Gründer und Präsident des [Centre for Economic Policy Research](#) (CEPR)
 - Mitglied der [Group of Economic Policy Analysis](#) (GEPA), die die Europäische Kommission berät
 - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [European Systemic Risk Board](#) (ESRB)
 - Mitglied der Steuerungsgruppe ("Steering Committee") der [Bellagio Group on the International Economy](#)

Mitglieder

Mitglieder sind:

- [Edmond Alphandéry](#) (siehe Vorsitzender)
- [Guillermo de la Dehesa](#)^[5]
 - Third vice-chairman und non-executive director der Banco Santander
 - International Advisor von [Goldman Sachs](#)
 - Chairman of the Trustees des [Centre for Economic Policy Research](#) (CEPR)
 - Frühere Tätigkeiten: Schlüsselpositionen in der spanischen Regierung, Berater des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank
- [Philip Lane](#)
 - Professor für Politische Ökonomie am Trinity College, Dublin
 - Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [European Systemic Risk Board](#)
- [Richard Portes](#) (siehe Steuerungsgruppe)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

- ↑ [Welcome To The Euro 50 Group](#), Webseite libertyparkusafd, abgerufen am 11. 04. 2015
- ↑ [Speeches 2015](#), Webseite der EZB, abgerufen am 11. 04. 2015
- ↑ [Profil bei Bloomberg Business](#), Webseite abgerufen am 11. 04. 2015
- ↑ [Advisory Board](#), Webseite abgerufen am 11. 04. 2015
- ↑ [Economic and Financial Affairs, Speakers, Guillermo de la Dehesa](#), Webseite EU-Kommission, abgerufen am 10. 04. 2015

Mario Draghi

Mario Draghi (* 3. September 1947, Rom), ehemaliger Präsident der **Europäischen Zentralbank** (EZB), Volkswirt und Bankmanager.

Er gehört zu den zentralen Entscheidungsträgern in der Finanz- und Eurokrise. Mario Draghi war als Chef der Europäischen Zentralbank einer der mächtigsten Menschen weltweit und somit Ziel zahlreicher Lobbyaktivitäten. Sein Seitenwechsel ohne **Karenzzeit** von öffentlichen Mandaten bei Zentralbanken zu der Investmentbank **Goldman Sachs** International ist zu kritisieren. Als Mitglied der **Group of Thirty**, die als Lobbygruppe der Finanzindustrie gesehen werden kann, und gleichzeitig Präsident der EZB befand sich Draghi in einem Interessenskonflikt, über den sich 2012 die NGO *Corporate Europe Observatory* (CEO) beim EU-Bürgerbeauftragten Nikiforos Diamandouros beschwerte. Die Nachfolgerin von Diamandiouros, O'Reilly, hat Draghi 2018 aufgefordert, seine Mitgliedschaft bis zum Ende seiner Amtszeit ruhen zu lassen, wozu dieser keinen Anlass sah.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1 Karriere | 4 |
| 2 Verbindungen / Netzwerke | 5 |
| 3 Wirken | 5 |
| 4 Fallbeispiele | 5 |
| 4.1 2013: Skandal um Bank Monte dei Paschi di Siena | 5 |
| 4.2 2012: Group of Thirty und EZB | 5 |
| 4.3 Draghi und griechische Zinstausch (Swap) - Geschäfte mit Goldman Sachs | 6 |
| 5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 6 |
| 6 Einzelnachweise | 6 |

Karriere

- 11/2011-10/2019 Präsident der **Europäischen Zentralbank** (EZB)
- 01/2006-2011 Gouverneur der italienischen Zentralbank **Banca d' Italia**.
- 2002-2005 Stellv. Vorsitzender und Managing Director bei **Goldman Sachs** International^[1]
- 1991-2001 Generaldirektor des italienischen Finanzministeriums
- 1984-1990 Exekutivdirektor der Weltbank
- 1975-1991 Professor für Wirtschaftswissenschaften
- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Promotion am MIT

Verbindungen / Netzwerke

Seit 2006 ist Draghi Mitglied der [Group of Thirty](#)^[2], einer weltweit höchst einflussreichen Gruppe von leitenden Bankiers, Top Zentralbankern, Akademikern und politischen Persönlichkeiten. Erklärtes Ziel der Gruppe ist die Einflussnahme auf Politik und privaten Bankensektor, welches sie speziell im Bereich der Bankenregulierung und -aufsicht erreicht. Ihre Positionen sind marktliberal und decken sich mit denen des privaten Bankensektors. Hier befindet sich Draghi in einem offensichtlichen Interessenkonflikt zwischen seinem Amt als Präsident der Europäischen Zentralbank und seinem Status als Mitglied dieser Lobbygruppe für liberale Finanzmarktpolitik.^[3] Der Aufforderung der Europäischen Bürgerbeauftragten Emily O'Reilly, seine Mitgliedschaft bis zum Ende seiner Amtszeit ruhen zu lassen, ist Draghi nicht nachgekommen.^[4]

Sein Seitenwechsel ohne Karenzzeit zwischen öffentlichen Mandaten in Zentralbanken und der Investmentbank [Goldman Sachs](#) International ist ebenfalls zu kritisieren. Er wurde vom Amtsträger in der italienischen Regierung zum Manager bei Goldman Sachs, einer privaten Bank, und dann - wieder ohne Unterbrechung - Präsident der italienischen Zentralbank.

Wirken

Mario Draghi galt nach der Einschätzung des Magazines "Forbes" zu den zehn mächtigsten Menschen der Welt. In der Forbes-Liste für 2012 belegt er Platz 8.^[5] Als Präsident der EZB war er für seine konservative und angebotsorientierte Geldpolitik in der Kritik.^[6]

Fallbeispiele

2013: Skandal um Bank Monte dei Paschi di Siena

Eine Wechselwirkung aus dem Amt bei der italienischen Zentralbank und Kontakten zu Privatbanken könnte bestehen. Anfang 2013 geriet Mario Draghi im Zuge der Skandale um die Bank Monte dei Paschi di Siena in die öffentliche Kritik.^[7] Zwischen 2006 und 2009 tätigte die drittgrößte Bank Italiens ungehindert von der italienischen Zentralbank äußerst riskante Geschäfte, die sie 2013 beinahe in den Ruin trieben. Zur betreffenden Zeit war Draghi als Gouverneur der italienischen Zentralbank die Bankenaufsicht unterstellt. Ein Zentralbankkredit von 3,9 Milliarden Euro wurde zur Rettung der Monte dei Paschi ermöglicht. Die Öffentlichkeit und das italienische Parlament waren nur ungenügend informiert. Zins- und Schuldendienst gingen auf den italienischen Steuerzahler über.^{[8][9][10][11]}

2012: Group of Thirty und EZB

Ende Juli 2012 hat die Nichtregierungsorganisation *CEO* Beschwerde gegen EZB-Präsident Mario Draghi beim Ombudsmann der EU eingereicht.^[12] Es besteht für *CEO* ein Interessenkonflikt, da die Group of Thirty Merkmale einer Lobbyorganisation für Großbanken aufweist.^[13] Mario Draghi würde durch seine Mitgliedschaft die notwendige Unabhängigkeit eines EZB-Präsidenten fehlen.^[14] Am 04.02.2013 sah der EU-Bürgerbeauftragte Nikiforos Diamandouros keinen Interessenkonflikt in Draghis G30 Mitgliedschaft. CEO

legte erneut Beschwerde bei der Europäischen Bürgerbeauftragten Emily O'Reilly ein, deren Untersuchung zu dem folgenden Schluss kam: Auch wenn es keinen Beleg dafür gebe, dass vertrauliche Informationen preisgegeben werden, erzeuge die Mitgliedschaft bei der G30 den Eindruck, dass die Unabhängigkeit der EZB kompromittiert und damit unnötig das Image und das vitale öffentliche Vertrauen in die EZB beschädigt werde.^[4] Darum solle der Präsident bis zum Ende seiner Amtszeit seine Mitgliedschaft ruhen lassen. Die EZB erklärte daraufhin lapidar, sie teile die Einschätzung der Bürgerbeauftragten nicht.

Draghi und griechische Zinstausch (Swap) - Geschäfte mit Goldman Sachs

Die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs hat Griechenland bei sogenannten Zinstausch (Swap)-Geschäften beraten, die vermutlich dazu dienten, griechische Defizitzahlen zu verschleiern und somit den griechischen Euro-Beitritt zu ermöglichen.^[15]

Das Geschäft wurde bereits 2001 eingeleitet, jedoch teilweise noch während Draghis Amtszeit als Vizepräsident von Goldman Sachs in Europa (2002 – 2005) abgewickelt. Draghi war in seiner Funktion zwar für den Unternehmensbereich der Investmentbank verantwortlich, kannte sich aber aus vorheriger Zeit als Generaldirektor im italienischen Finanzdirektorium durchaus mit Swap-Geschäften aus. Das italienische Finanzministerium nutze ebenfalls Swap-Geschäfte im Schuldenmanagement, so dass der Verdacht nahe liegt, dass Draghi für die Geschäfte zu Rate gezogen wurde bzw. informiert war.

Die Frage, inwiefern die amerikanische Investmentbank Griechenland geholfen hat Schulden zu verschleiern, hat die Europäische Zentralbank (EZB) in zwei internen Berichten untersucht. Diese Berichte sind allerdings nie veröffentlicht worden. Der Europäische Gerichtshof hatte 2012 eine Klage des Nachrichtensenders Bloomberg zurückgewiesen, mit der Begründung, dass eine Veröffentlichung „den Schutz des öffentlichen Interesses im Hinblick auf die Wirtschaftspolitik der Union und Griechenlands“^[16] beeinträchtigen würde.

Draghi selbst hätte als Präsident der EZB die Möglichkeit, die Berichte zu veröffentlichen und Klarheit in die Angelegenheit zu bringen. Doch bis jetzt wurden weder Anstalten gemacht, die Berichte zu veröffentlichen, noch wurde sich zu dem Thema öffentlich geäußert.^[17]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ <http://www.ecb.int/ecb/orga/decisions/html/cvdraghi.de.html> Seite von Mario Draghi bei der EZB
2. ↑ <http://www.group30.org/members.shtml> offizielle Mitgliedsliste
3. ↑ <http://www.occupy.com/article/global-power-project-group-thirty-and-its-methods-financial-governance#sthash.mvgYQ8DO.dpuf>
4. ↑ ^{4,04,1} Die gefährliche Nähe der EZB zur Finanzindustrie, tagesspiegel.de vom 25.04.2018, abgerufen am 26.04.2018
5. ↑ <http://www.forbes.com/powerful-people/list/>
6. ↑ http://krugman.blogs.nytimes.com/2013/06/08/depressing-draghi/?_r=0 Kritik im Blog von Paul Krugman

7. ↑ Bericht des Magazins Der Spiegel
8. ↑ <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/banken/a-882465.html>
9. ↑ <http://www.n-tv.de/wirtschaft/Gericht-laedt-Notenbanker-vor-article10051436.html> kritischer hierzu N-TV
10. ↑ <http://www.reuters.com/article/2013/01/26/us-montepaschi-cenbank-idUSBRE90P09I20130126>
11. ↑ <http://www.reuters.com/article/2015/02/25/bankofitaly-montedeipaschi-idUSL5N0VX3FZ20150225>
12. ↑ <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/groupofthirty102.html> ARD-Tagesschau: EU-Bürgerbeauftragter führt Untersuchung gegen EZB-Chef: "Group of Thirty" - für Draghi ein Interessenskonflikt?
13. ↑ <http://corporateeurope.org/news/draghi-faces-formal-complaint-over-conflicts-interest>
14. ↑ http://corporateeurope.org/sites/default/files/attachments/ombudsman_complaint_ecb.pdf
15. ↑ Goldman Sachs - Ein vergessener Deal erregt die Gemüter, Tagesspiegel, 16. Februar 2015, zuletzt besucht am 26.3.2015
16. ↑ Pressemitteilung Nr. 156/12, Gericht der Europäischen Union, 29. November 2012, zuletzt besucht am 26.3.2015
17. ↑ Griechenlands teure Vergangenheit, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19. März 2015

Klaus Regling

Lobbyismus in der EU



- Überblick A-Z
- Lobbyismus in der EU

Klaus P. Regling (*03.10.1950 in Lübeck), parteilos, Klaus Regling ist der erste Managing Director des **ESM** sowie der CEO der **European Financial Stability Facility** (EFSF).^[1]

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------|---|
| 1 Karriere | 7 |
| 2 Verbindungen/Netzwerke | 8 |
| 3 Wirken | 8 |
| 4 Fallbeispiel/Kritik | 8 |
| 5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 9 |
| 6 Einzelnachweise | 9 |

Karriere

- seit 07/2012 Direktor des **ESM** (permanenter Euro-Rettungsschirm)
- seit 07/2010 Direktor der **EFSF** (Euro-Rettungsschirm)

- 01-06/2010 Direktor des Hedgefonds Winton Futures Fund Ltd.
- seit 09/2009 **KR Economics**, eine Ein-Mann-Beratungsfirma in Brüssel
- 2008-2009 Professor, Lee Kuan Yew School of Public Policy (Singapore)
- 07/2001-09/2008 **Europäische Kommission**, Generaldirektor für Wirtschaft und Finanzen
- 1999-2001 Geschäftsführender Direktor der Hedgefonds Moore Capital Strategy Group, London
- 1991-1998 **Bundesfinanzministerium**, Abteilungsleiter, zuständig für die gesamte internationale Finanzpolitik
- 1985-1991 **Internationaler Währungsfonds** (IWF), Washington and Jakarta
- 1981-1985 **Bundesfinanzministerium**, Economist in the European Monetary Affairs Division
- 1975-1980 **Internationaler Währungsfonds** (IWF), Washington
- 1975 Master's degree in Economics

Quelle:^{[2][3][4][5]}

Verbindungen/Netzwerke

- Regling gehört dem Kreis der **Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit** (IZA) Policy Fellows seit 2005 als Gründungsmitglied an.^[6]

Wirken

Nach seiner Arbeit beim Internationalen Währungsfonds in Washington wechselte Regling zum Bonner Finanzministerium, in dem er für die internationale Finanzpolitik zuständig war. Unter dem damaligen Bundesfinanzminister Theo Weigel bereitete Regling zusammen mit dem damaligen Staatssekretär Jürgen Stark die Einführung des Euros vor. Im Jahre 1998 wandte sich Regling vom Finanzministerium ab und fokussierte sich auf die Privatwirtschaft. Als Geschäftsführender Direktor der Hedgefonds Moore Capital Strategy Group hielt er sich zwei Jahre im privatwirtschaftlichen Bereich auf. Die Rückkehr in den politischen Sektor erfolgte im Jahr 2001 durch einen Wechsel in die Europäische Kommission und den Amtsantritt als Generaldirektor für Wirtschaft und Währung.^[7] Nach sieben Jahren verließ Regling seinen Posten als Generaldirektor und begab sich als Professor an die Lee Kuan Yew School of Public Policy in Singapur.^[8] Im Juli 2010 trat Regling seine Stelle als Direktor des provisorischen Rettungsschirms EFSF in Luxemburg an. Seinen Aufenthalt in Luxemburg verlängerte er zwei Jahre später als erster Managing Director des dauerhaften Euro-Rettungsschirms ESM.^[9]

Fallbeispiel/Kritik

Klaus Regling ist ein neben Otmar Issing, William R. White, Jens Weidmann und Jörg Asmussen ein weiteres Mitglied der **Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur**. Deren einseitige Besetzung durch Vertreter, die sich durch diverse Nebentätigkeiten als feste Akteure im System des Finanzmarktes bewegen, lässt Zweifel an der Reflektions- und Kritikfähigkeit der Gruppe aufkommen. Mit Klaus Regling, der durch seine Arbeit in der Moore Capital Strategy Group ebenfalls in der Finanzbranche arbeitete, ist ein weiterer Vertreter der monetaristischen Konzeption Teil der Gruppe.^[10] Als ein Beispiel für Reglings enge Verbundenheit mit dem Finanzsektor ließe sich sein einjähriger Aufenthalt in Singapur nennen. Innerhalb dieser Zeit knüpfte er Kontakte zu asiatischen Finanzinvestoren. Der Umstand, dass asiatische Investoren bei den von der EFSF herausgegebenen Anleihen jeweils circa 40 Prozent der Anteile gezeichnet haben, könnte dabei Freiraum für weitere kritische Spekulationen geben.^[11]

Eine zusammenfassende Bewertung der Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur ist nur schwer möglich, festzuhalten ist jedoch, dass sie sich abseits von einem den Finanzmarkt kritisch reflektierenden und die politischen sowie unternehmerischen Verantwortlichkeiten prüfenden Gremium bewegt.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Klaus Regling](#), esm.europa.eu, abgerufen am 18.07.2016
2. ↑ [Europas Chef-Retter glaubt nicht an Wundermittel](#), Handelsblatt vom 10.07.2012, abgerufen am 18.07.2016
3. ↑ [EFSF-Webseite](#), abgerufen am 18.07.2016
4. ↑ [EXECUTIVE PROFILE - Klaus Regling](#) Bloomberg Business Week, abgerufen am 21.07.2016
5. ↑ [Der Mann mit den Milliarden](#) Spiegel-Online vom 13.06.2010, abgerufen am 18.07.2016
6. ↑ [IZA-Webseite](#), abgerufen am 18.07.2016
7. ↑ [Herr des Schirmes](#), Zeit Online vom 25.10.2011, abgerufen am 18.07.2016
8. ↑ [Der uneitle Euro-Krisenmanager](#), FAZ Online vom 22.07.2011, abgerufen am 18.07.2016
9. ↑ [Der Euro-Retter](#), FAZ Online vom 09.10.2012, abgerufen am 18.07.2016
10. ↑ [Würden Sie diesen Finanzexperten trauen?](#) Nachdenkseiten.de vom 23.03.2009, abgerufen am 18.07.2016
11. ↑ [Der uneitle Euro-Krisenmanager](#), FAZ.net vom 22.07.2011, abgerufen am 18.07.2016

Centre for European Policy Studies

Das **Centre for European Policy Studies** (CEPS) ist eine mit Vertretern der Wirtschaft vernetzte Denkfabrik, die regelmäßig Studien für EU-Institutionen und nationale Regierungen erstellt.

Dem Verwaltungsrat ("Board of Directors") gehören ganz überwiegend Personen an, die in Leitungsgremien von Unternehmen/Verbänden mitwirken oder als Unternehmensberater tätig sind. CEPS-Direktor Daniel Gros ist Berater von EU-Institutionen und gleichzeitig Vizepräsident des führenden italienischen Vermögensberaters.

Zu den Rechten der Mitgliedsunternehmen gehört u.a. die Teilnahme an den "Corporate Breakfast Meetings" mit hochrangigen Vertretern der EU-Institutionen und die Mitgliedschaft in den CEP Task Forces.^[1] Die

interessengesteuerte Forschung und Netzwerkarbeit des CEPS wird zu 40 % von der EU-Kommission finanziert.^[2]

Centre for European Policy Studies (CEPS)



Rechtsform

Tätigkeitsbereich Europäischer Think-Tank

Gründungsdatum 1983

Hauptsitz 1 Place du Congres, Brüssel

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.ceps.eu

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|----------------------------------------------------------|----|
| 1 | Lobbystrategien und Einfluss | 10 |
| 1.1 | Forschungsinstitute | 10 |
| 1.2 | Netzwerke | 10 |
| 1.3 | Energy Climate House (ECH) | 11 |
| 1.4 | Carbon Market Forum (CMF) | 11 |
| 2 | Fallbeispiele und Kritik | 11 |
| 2.1 | Studien zum Freihandelsabkommen TTIP | 11 |
| 3 | Organisationsstruktur und Personal | 11 |
| 3.1 | Vorstand | 11 |
| 3.2 | Verwaltungsrat (Board of Directors) | 12 |
| 3.3 | Mitglieder | 13 |
| 3.4 | Forschungsbereiche | 13 |
| 4 | Finanzen | 13 |
| 5 | Kurzdarstellung und Geschichte | 14 |
| 6 | Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 14 |
| 7 | Einzelnachweise | 14 |

Lobbystrategien und Einfluss

Das CEPS ist an 22 verschiedenen Projekten des European Commission's Framework Programme beteiligt und verfügt somit über exzellente Verbindungen zur Europäischen Kommission und zum Europäischen Parlament. Eine Vielzahl der Studien wird von Institutionen der Europäischen Union in Auftrag gegeben, sie stellen eine wichtige Informationsquelle für Abgeordnete, Regierungen und die Kommissare dar.^[3] Darüber hinaus organisiert das CEPS für seine Mitgliedsunternehmen regelmäßig „Corporate Breakfast Meetings“ mit hochrangigen Vertreter der EU-Institutionen, um inoffizielle Kontaktmöglichkeiten zu schaffen.^[4] An diesen Veranstaltungen nehmen EU-Kommissare, Generaldirektoren und Kabinettschefs teil.

Forschungsinstitute

Die folgenden Forschungsinstitute werden von CEPS gemangt:

- [European Capital Markets Institute \(ECMI\)](#)
- [European Credit Research Institute \(ECRI\)](#)

Netzwerke

Die folgenden Netzwerke werden von CEPS organisiert:

- [European Climate Platform \(ECP\)](#)
- [European Network for Better Regulation \(ENBR\)](#)
- [European Network of Economic Policy Research Institutes \(ENEPRI\)](#)
- [European Policy Institutes Network \(EPIN\)](#)

Energy Climate House (ECH)

CEPS hat das [Energy Climate House](#) (ECH) als Exzellenzzentrum für Energie und Klimawandel gegründet.^[5] Es wird von den folgenden Energiekonzernen unterstützt: Electricité de France (EDF), Enel, ENGIE (ursprünglich GDF Suez) , [E.ON](#), ERG, ExxonMobil, Iberdrola und [RWE](#).

Carbon Market Forum (CMF)

Das CMF ist ein Forum, in dem sich Politiker und Regulatoren mit Akteuren des Emissionsrechtehandels treffen und gemeinsam Regulierungsfragen und allgemeine politische Themen diskutieren.^[6]

Leiter des CMF ist [Andrei Marcu](#), mit dessen Hilfe nach Auffassung von "Corporate Europe Observatory" die CEPS eine der Architekten des EU-Emissionsrechtehandels geworden ist, der von Lobbygruppen wie der [International Emissions Trading Association](#) (IETA) und der [Carbon Markets and Investors Association](#) (CMIA) gefördert wird.^[7] Marcu ist ein einflussreicher Strippenzieher, der u.a. in den folgenden Organisationen aktiv war: United Nations Development Programme (UNDP), [International Emissions Trading Association](#) (IETA), The World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), BlueNext, Weltbank und Mercuria Energy Group^[8]

Fallbeispiele und Kritik

Studien zum Freihandelsabkommen [TTIP](#)

Das CEPS hat gemeinsam mit dem [Center for Transatlantic Relations](#) (CTR) in Washington, D.C., eine Reihe von Studien zu verschiedenen Aspekten des Freihandelsabkommens [Transatlantic Trade and Investment Partnership](#) (TTIP) erstellt. Damit sollen den TTIP-Verhandlungsführer sowie dem EU-Parlament, dem US-Kongress und einer breiteren Öffentlichkeit seriöse Informationen zu diesem Thema angeboten werden. Die niederländische Journalismus-Plattform The Correspondent kritisiert die Objektivität und Unabhängigkeit dieser Studien. Die Argumentation sei einseitig und weise jegliche Kritik am Freihandelsabkommen zurück. Weiterhin kritisieren die Niederländer, dass 53 der insgesamt 128 Mitglieder des CEPS selbst aktive Lobby-Arbeit für TTIP betreiben. Doch auch das CEPS selbst fördere den direkten Kontakt zwischen den Unternehmen und dem Handelskommissar. So veranstalteten sie beispielsweise ein Frühstücks-Event für die wichtigsten Beitragszahler und Ex-Handelskommissar Karel de Gucht.^[9]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Daniel Gros, Direktor

Beratung von EU-Institutionen^[10]: Berater des EU-Parlaments, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [European Systemic Risk Board](#) (ESRB), Mitglied der Bank Stakeholder Group der [European Banking Authority](#) (EBA)^[11]. Frühere Tätigkeiten: Mitarbeiter "European and Research Department" des Internationalen Währungsfonds (IWF), Economic Advisor der Generaldirektion II der EU-Kommission, Berater des französischen Premierministers und des Finanzministers.

Tätigkeit bei der Finanzindustrie: Vizepräsident (Vice-Chairman) der Eurizon Capital S.p.A., dem führenden italienischen Asset-Manager, der zur Bankengruppe Intesa Sanpaolo gehört.^[12] Früher war er Direktor der Sanpaolo IMI Asset Management SGR^[13]

Karel Lannoo, Vorstandsvorsitzender, ist eng mit der Finanzindustrie verflochten^[14]

- Bolsas y Mercados Espanoles SHMSF SA (Financial & Commodity Market Operators), Independent Director
- European Capital Markets Institute, General Manager
- Utgeverij Lannoo Groep NV, Director
- Utgeverij Terra Lannoo BV, Direktor
- Distrimedia SA, Direktor
- Spanish Banking Association, Direktor
- European Crédit Research Institute, Director
- Fundacion Carlos Amberes, Trustee

Quelle: ^[15]

Verwaltungsrat (Board of Directors)

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

- **Joaquin Almunia** (Vorsitzender)
 - [Friends of Europe](#), Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees")
 - [European Policy Centre](#) (EPC), Mitglied des Beirats ("Strategic Council")
 - [Notre Europe Jacques Delors Institute](#), Mitglied des „Steering Committee“
 - ehem. EU-Kommissar und ehem. Vizepräsident der EU-Kommission
- **Edelgard Bulmahn**
 - Mitglied des Deutschen Bundestags (SPD), ehem. Bundesbildungsministerin
 - [Atlantik-Brücke](#), Stellv. Vorsitzende
 - [Trilaterale Kommission](#), Stellv. Vorsitzender der deutschen Gruppe
- **Etienne Davignon**
 - [Friends of Europe](#), Präsident
 - Compagnie Maritime Belge (CMB) Group, Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - [Notre Europe Jacques Delors Institute](#), Mitglied des „Steering Committee“
 - Bilderberg-Konferenz: Ehrenpräsident
 - frühere Positionen: Vizepräsident von Suez Tractabel, Vizepräsident der EU-Kommission, Initiator und Ex-Präsident des [European Roundtable of Industrialists](#)
- Lord Simon of Highbury
 - [GDF Suez](#) Group, Mitglied des Verwaltungsrats
 - frühere Positionen: britischer Handelsminister, Vizepräsident des [European Roundtable of Industrialists](#) (ERT)
- **Danuta Maria Hübner**
 - Mitglied des Europäischen Parlaments (EVP-Fraktion)
 - [European Policy Centre](#), Mitglied des Beirats
 - [Institute of Public Affairs](#), Mitglied des Beirats

- [European Internet Foundation \(EIF\)](#), Mitglied
- [Spinelli Group](#), Mitglied des "Steering Committee"
- [Transatlantic Policy Network](#), Mitglied

Mitglieder

Mitglieder sind zum einen etwa 120 Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Lobbyagenturen, die [hier](#) abrufbar sind. Zu ihnen gehören z.B.

- [Deutsche Bank](#)
- [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
- [Burson-Marsteller](#)

Hinzu kommen die [hier](#) abrufbaren institutionellen Mitglieder. Zu ihnen gehören z. B.

- [American Embassy Brüssel](#)
- [Bertelsmann Stiftung](#)
- [City of London](#)
- [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Friedrich Ebert Stiftung](#)

Forschungsbereiche

Die Forschungsprogramme betreffen:

- Wirtschafts- und Wohlfahrtspolitik
- Energie- und Klimawandel
- EU-Außenpolitik
- Finanzinstitutionen und Märkte
- Justiz und Inneres
- Politik und Institutionen
- Regulierungsangelegenheiten
- Agrarpolitik

Quelle: ^[16]

Finanzen

Der größte Teil des Budgets in Höhe von 7,7 Mio. Euro (45 %) stammt aus Forschungsaufträgen von EU-Institutionen, EU-Agenturen und nationalen Regierungen. Weitere Aufträge werden von privaten Organisationen und Stiftungen vergeben. 19 % entfällt auf Mitgliedsbeiträge und 7 % auf Teilnehmerbeiträge für Konferenzen.^[17] Der Website des CEPS kann keine genaue Staffelung der Mitgliedsbeiträge entnommen werden, jedoch sind unter anderem [Bayer](#), [Commerzbank](#), [Deutsche Bank](#), [Telekom](#), [EFTA](#), [EIB](#), [ExxonMobil](#), [Google](#), [Nestlé](#), [Shell](#), [Vattenfall](#) und [Volkswagen](#) mit zwischen 6000 € und 30.000 € beteiligt. Hinzu kommt die Beteiligung verschiedener Institutionen und NGOs, deren Mitgliedsbeitrag bei 250 € beginnt. Dazu zählen verschiedene Botschaften, Stiftungen und Lobbyverbände.

Eine vollständige Liste der beteiligten Unternehmen kann [hier](#) aufgerufen werden, eine Liste der Institutionen und NGOs kann [hier](#) eingesehen werden.

Kurzdarstellung und Geschichte

Das CEPS wurde 1983 als Denkfabrik und Diskussionsforum für Themen mit EU-Bezug gegründet, in dem Vertreter der Wirtschaft, politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler aus ganz Europa zusammenarbeiten. Besonderer Fokus liegt auf der Bewältigung von europäischen Herausforderungen und Problemen, wie beispielsweise den Nachwirkungen der Wirtschaftskrise, Migration und Datenschutz. Es verfügt über eigene Forschungskapazitäten mit über 70 Wissenschaftlern und ein weltweites Netzwerk von Partnerinstituten. Die Publikationen des CEPS sind [hier](#) abrufbar. Der größte Teil der Forschungsaufträge entfällt auf EU-Institutionen und nationale Regierungen.^[18]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [CEPS Corporate Membership](#), ceps.eu, abgerufen am 11.08.2018
2. ↑ [Financial Overview Annual Report 2017-2018](#), ceps.eu, abgerufen am 11.08.2018
3. ↑ [About CEPS](#),CEPS-Webseite abgerufen am 29.02.2016
4. ↑ [CEPS Corporate Breakfasts](#), ceps.eu, abgerufen am 10.08.2018
5. ↑ [About Us](#), ceps-ech.eu, abgerufen am 31.07.2016
6. ↑ [CEPS Carbon Market Forum](#), ceps.eu, abgerufen am 01.08.2016
7. ↑ [Thinking allowed? How think tanks facilitate corporate lobbying](#), corporateeurope.org 05.07.2016, abgerufen am 01.08.2016
8. ↑ [The COP19 Guide to Corporate Lobbying Climate crooks and the Polish government's partners in crime](#), S. 24, corporateeurope.org, October 2013, abgerufen am 01.08.2016
9. ↑ [Pro-TTIP Think-Tanks](#),The Correspondent vom 15.01.16 abgerufen am 29.02.2016
10. ↑ [Daniel Gros](#), VOX CEEPR Policy Portal], abgerufen am 14.08.2018
11. ↑ [Daniel Gros](#), qed.eu, abgerufen am 14.08.2018
12. ↑ [Eurizon Capital SGR Board of Directors](#), eurizoncapital.it, abgerufen am 13.08.2018
13. ↑ [Gruppo Sanpaolo IMI](#), www.group. intesasanpaolo.com, abgerufen am 13.08.2018
14. ↑ [Karel Lannoo](#), marketscreener.com, abgerufen am 11.08.2018
15. ↑ [Executive Committee](#),CEPS-Webseite abgerufen am 12.08.2018
16. ↑ [About CEPS](#),CEPS-Webseite abgerufen am 29.02.2016
17. ↑ [About CEPS](#), Webseite abgerufen am 04.04.2015
18. ↑ [About CEPS](#),CEPS-Webseite abgerufen am 29.02.2016

Friends of Europe

Friends of Europe ist ein [europäischer Think tank](#), der Vertreter von Unternehmen mit Vertretern der EU-Institutionen über Veranstaltungen, zu denen nur Mitglieder

Friends of Europe

zugelassen sind, zusammenbringt.

Im Kuratorium sind EU-Kommissare, Regierungschefs und EU-Parlamentarier neben Repräsentanten der Wirtschaft vertreten. Diese institutionalisierten Kontakte zu wichtigen Entscheidungsträger auf EU-Ebene eröffnen der Wirtschaftslobby die Möglichkeit, die EU-Politik in ihrem Interesse informell zu beeinflussen. Dies betrifft vor allem Gesetze und Verordnungen zur Regulierung der Branchen, in denen Mitglieder von Friends of Europe sich betätigen.

Der Präsident **Etienne Davignon**, ehem. EU-Kommissar und Vizepräsident der EU-Kommission, ist/war in einer Vielzahl von Leitungsgremien großer Unternehmen und deren Netzwerken aktiv. Als EU-Kommissar hat er sogar an der Gründung und Ausgestaltung des **European Roundtable of Industrialists** (ERT) mitgewirkt. Der Gründer und Vorsitzende **Giles Merritt** hat weitere lobbynahe Organisationen gegründet und ist in diesen an leitender Stelle tätig.

Friends of Europe

Rechtsform Association sans but lucratif (Asbl) = Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht

Tätigkeitsbereich Europäische Denkfabrik, in der Lobbyisten und Vertreter der EU-Institutionen zusammenarbeiten

Gründungsdatum 1999

Hauptsitz Brüssel, Rue de la Science 4

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse www.friendsofeurope.org

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 Mitglieder/Sponsoren/Partner: Einfluss auf Programme, Beiträge in Publikationen sowie Netzwerkbildung | 15 |
| 2 Kurzdarstellung und Geschichte | 16 |
| 3 Aktivitäten | 16 |
| 3.1 Themen | 16 |
| 3.2 Projekte | 16 |
| 3.3 Veranstaltungen | 16 |
| 3.4 Diskussionsplattform Debating Europe | 17 |
| 4 Struktur, Leitungsgremien und Mitglieder | 17 |
| 4.1 Präsident | 17 |
| 4.2 Vorsitzender | 18 |
| 4.3 Generalsekretär | 18 |
| 4.4 Kuratorium ("Board of Trustees") | 18 |
| 4.5 Mitglieder | 19 |
| 5 Mitgliedschaften | 20 |
| 6 Finanzen | 20 |
| 7 Weiterführende Informationen | 20 |
| 8 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 20 |
| 9 Einzelnachweise | 20 |

Mitglieder/Sponsoren/Partner: Einfluss auf Programme, Beiträge in Publikationen sowie Netzwerkbildung

Über ihre Mitgliedschaft und das Sponsern von Veranstaltungen können Vertreter von Unternehmen und Verbänden auf Veranstaltungen referieren und/oder Kontakte zu führenden Vertretern der EU-Institutionen und nationalen Politikern herstellen, die die Veranstaltungen moderieren oder als Referenten auftreten.^[1] Die Mitgliedschaft vermittelt „participation at all our debates, hard copies of our reports, the right to make

suggestions for topics and finally, networking opportunities.“ Das Projektssponsoring garantiert „associated visibility linked to a specific project (such as a report or debate), and a possible speaking slot or op-ed contribution, with independence and balance of opinion guaranteed by Friends of Europe.“ Programme/pillar partnership bietet „visibility and input into our annual work programme for a specific pillar or programme, again with independence and balance of opinion guaranteed by Friends of Europe“. Projektbezogene Partner haben das Recht, bei einer Veranstaltung zu referieren oder einen Beitrag für einen Bericht/eine Publikation zu schreiben.^[2]

Kurzdarstellung und Geschichte

Friends of Europe ist 1999 von **Geert Cami** (heutiger Generalsekretär) und **Giles Merritt** (heutiger Vorsitzender) gegründet worden.^{[3][4]} Laut Eigendarstellung im [Transparenzregister der EU](#) ist Friends of Europe eine Denkfabrik, die ein Forum für Gespräche zwischen politischen Entscheidungsträgern auf EU- und nationaler Ebene, NGOs, Wirtschaftsführern, den Medien und der Zivilgesellschaft anbietet. Es soll eine Brücke zwischen EU-Politikern und den EU-Bürgern über Berichte, Briefings und Gespräche geschlagen werden. Jährlich werden über 50 Veranstaltungen organisiert und über 100 Publikationen herausgegeben.

Friends of Europe gehört zu einer Gruppierung, die die **Europe's World Group** (mit dem Politikjournal Europe's World), die ehemalige **Security & Defence Agenda** und das **Forum Europe** umfasst.

Aktivitäten

Themen

Friends of Europe beschäftigt sich mit den folgenden Themen^[5]: Health and Wellbeing; Asia, Africa und Emerging Economies; Peace, Security and Defence; International Development, Education and Skills, Migration and Integration, New Economic Models und Citizens' Europe.

Projekte

An Projekten werden benannt^[6]: Development Policy Forum, Investing in People, Peace and Prosperity, Debating Security Plus, Policy choices for a digital age und Asia Programme

Veranstaltungen

Für die **Events** gibt es meist Mitveranstalter und Partner. So waren z. B. Partner für die Veranstaltung „Climate and Energy Summit 2017: Climate cooperation stepping up a gear“ vom 17. Oktober 2017 die folgenden Unternehmen: ENI, EDF, ENGIE, European Investment Bank (EIB), VEOLIA und Covestro.^[7] Jeder der Partner durfte bei der Veranstaltung - neben Vertretern von EU- und nationalen Institutionen - einen Referenten stellen.

Referenten bei der Veranstaltung waren^[8]: Marcel Beukeboom, Sonderbeauftragter für Klimawandel beim niederländischen Umweltministerium, Edward Calthrop, Chefvolkswirt bei der European Investment Bank (EIB), Anne Chassagnette, Leiterin der Abteilung Umwelt- und Sozialverantwortung beim Energieversorungskonzern ENGIE, Luca Cosentino, Vizepräsident beim Energiekonzern ENI, Jill Duggan, Direktorin beim Cambridge Institute for Sustainability Leadership/GB, Patrick Graichen, Direktor bei Agora Energiewende, Kaja Kallas, Mitglied des EU-Parlamentsausschusses für Industrie, Forschung und Energie,

Patrick Labat, Vizepräsident für Nordeuropa des Wasser-, Entsorgungs- und Energiekonzerns VEOLIA , Claude Nahon, Vizepräsidentin für nachhaltige Entwicklung beim Energiekonzerns EDF, Richard Northcote, zuständig für nachhaltige Entwicklung beim Polymerwerkstoff-Produzenten Coverstro, Yvon Slingenberg, Direktorin für Klimaverhandlungen bei der EU-Kommission, Hans Van Steen, Beirater der EU-Kommission, Rachel Solomon Williams, Direktorin bei der Denkfabrik Sandbag und Changhua Wu, Direktorin beim Office of Jeremy Rifkin.

Diskussionsplattform [Debating Europe](#)

Über diese Onlineplattform können Themen, die für Europa von Bedeutung sind, mit Entscheidungsträgern und Experten der EU-Institutionen diskutiert werden. Einige Diskussionen werden von Partnern gesponsert.^[9]

Gründungspartner sind^[10]:

- Friends of Europe
- [Europe's World](#)

Strategische Partner sind^[11]:

- [Google](#)
- [Open Society Foundations](#)
- [Fondazione Caripolo](#)
- Europe for Citizens Programme

Knowledge Partners sind:

- Schwarzkopf-Stiftung
- Gateway-House
- EU Centre in Singapore

Struktur, Leitungsgremien und Mitglieder

Der Think tank "Friends of Europe", ein Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht (asbl), ist Teil der [Europe's World Group](#), zu der auch das Politikjournal [Europe's World](#) gehört. Dessen Chefredakteur ist der Friends of Europe-Vorsitzende [Giles Merritt](#). Die [Security & Defence Agenda](#), deren Gründer und Direktor ebenfalls Giles Merritt war, ist inzwischen in den Think tank integriert. [Giles Merritt](#) ist außerdem Chefberater und Gründer von [Forum Europe](#), wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden.

Präsident

[Etienne Davignon](#)^{[12][13]}

- Präsident/Direktor der belgischen Unternehmen Tractebel Gas Engineering Belgium SA, einer Tochtergesellschaft von [GDF Suez](#), Compagnie Maritime Belge, Compagnie des Wagon-Lits, SIBEKA , SN Airholding ("Brussels Airlines") und Palais des Beaux-Arts
- Vize-Präsident/Direktor der belgischen Unternehmen Cumerio, Real Software, Sofina SA sowie der US-amerikanischen Gilead und (bis 2010) der belgischen Tractebel SA , einer Tochtergesellschaft von [GDF Suez](#)

- Mitglied des Verwaltungsrats des [Centre for European Policy Studies](#) (CEPS)
- Mitglied der Steuerungsgruppe ("European Steering Committe") des [Jacques Delors Institute](#)
- Initiator und ehem. Mitglied des [European Roundtable of Industrialists](#) (ERT)
- ehem. Mitglied der [Trilaterale Kommission](#)
- Ehrenpräsident der [Bilderberg-Konferenz](#)
- ehemaliger Vizepräsident der [EU-Kommission](#), EU-Industriekommissar und Präsident der International Energy Agency (IEA)

Vorsitzender

[Giles Merritt](#), Mitgründer^{[14][15][16][17][18]}

- Chefredakteur des Politikjournals [Europe's World](#), das - wie Friends of Europe - zur [Europe's World Group](#) gehört
- Chefberater und Gründer von [Forum Europe](#), wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden^[19]
- Gründer und ehem. Direktor der inzwischen von Friends of Europe übernommenen [Security & Defence Agenda](#) (ursprüngliche Bezeichnung: New Defence Agenda)
- ehem. Korrespondent der "Financial Times"
- ehem. Direktor des [Philip Morris Institute for Public Policy Research](#)

Generalsekretär

[Geert Cami](#), Mitgründer, ehem. Managing Director von [Forum Europe](#), wo von Unternehmen gesponserte Konferenzen zum Versammlungs- und Austauschort für Lobbyisten und Politiker werden^[20]

Kuratorium ("Board of Trustees")

Mitglieder des Kuratoriums sind u. a. ein Regierungschefs sowie eine Vielzahl ehemaliger ranghoher Mitarbeiter von EU-Institutionen, Premierminister, Minister und Abgeordnete, Diplomaten, Banker und Vertreter der NATO.^[21] Ehemaliges Mitglied ist die EU-Handelskommissarin [Cecilia Malmström](#). Neben dem Präsidenten Etienne Davignon gehören zu den Mitgliedern u.a.:

- [Joaquin Almunia](#)
 - Mitglied der Steuerungsgruppe ("European Steering Committe") des [Jacques Delors Institute](#)
 - ehem. Vizepräsident der EU-Kommission und EU-Wettbewerbskommissar
- [Xavier Bettel](#), Premierminister von Luxemburg
- [Elmar Brok](#) (CDU)
 - ehem. Berater der [Bertelsmann SE](#) (die Bertelsmann Stiftung ist Mitglied bei Friends of Europe)
 - Mitglied des [EU-Parlaments](#) und dort Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten
 - Stellv. Vorsitzender im Lenkungsausschuss des [Transatlantic Policy Network](#)
 - Mitglied der [European Security Foundation](#)
 - Mitglied von [Sky and Space](#)
 - Mitglied der Präsidiums von [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) (DPAG)
- [Catherine Gernay](#)
 - Direktorin von Veolia Environnement and des Krankenhauskonzerns Cliniques de l'Europe
 - Mitglied des Verwaltungsrats von SNCB-Holding

- ehem. Management Direktorin von Belgiens Centre d'études sur le Nucléaire (CEN-SCK)
- Toomas Hendrik Ilves, ehem. Präsident der Republik Estland
- Sony Kapoor
 - Managing Direktor der Denkfabrik [Re-Define](#)
 - Berater von Zentralbanken, Regulatoren, großen Investoren und der EU
- Miroslav Lajcak, Stellv. Premierminister und Aussenminister der Slowakischen Republik
- Pascal Lamy
 - Ehrenpräsident des [Jacques Delors Institute](#)
 - Mitglied des "Advisory Council" von Transparency International
 - ehem. Generaldirektor der World Trade Organisation (WTO) und EU-Handelskommissar
- Spiro Latsis, Präsident der Eurobank Ergasias (früher: EFG Eurobank) und reichster Mann Griechenlands (2004 verbrachte der damalige EU-Kommissar [Barroso](#) mit seiner Familie eine Woche Gratisurlaub auf Latsis' Luxusyacht)^[22]
- Linas Antanas Linkevicius, Litauischer Außenminister
- **Mario Monti**
 - Internationaler Berater von [Goldman Sachs](#)
 - Ehrenpräsident der Denkfabrik [Bruegel](#), die er gegründet hat
 - ehem. Vorsitzender der Europäischen Gruppe der [Trilaterale Kommission](#)
 - Ehrenmitglied der [Kangaroo Group](#)
 - ehem. italienischer Premierminister und EU-Kommissar für Wettbewerb
- Hans-Gert Pöttering (CDU)
 - ehem. Mitglied des [EU-Parlaments](#) und dessen ehemaliger Präsident
 - Vorsitzender der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- Paul Révay, Direktor der Europäischen Gruppe der [Trilaterale Kommission](#)
- **Javier Solana**
 - Co-Präsident der [Security & Defence Agenda](#)
 - Mitglied des Vorstands des [European Council on Foreign Relations](#)
 - Mitglied der Steuerungsgruppe ("European Steering Committee") des [Jacques Delors Institute](#)
 - ehem. Hoher Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und NATO-Generalsekretär
- Marietje Schaake
 - Mitglied des [EU-Parlaments](#) (ALDE)
 - Mitglied des "Steering Committee" der [European Internet Foundation](#) und des [Transatlantic Dialogues on Security and Freedom in the Digital Age](#)
 - Mitglied von [Knowledge4Innovation](#) und [European Council on Foreign Affairs](#)
- Hermann Van Rompuy, ehem. Präsident des [Europäischen Rats](#) und ehem. belgischer Premierminister

Ehemalige Mitglieder:

- **Cecilia Malmström**, EU-Handelskommissarin

Mitglieder

Die Mitglieder sind im [Transparenzregister der EU](#) abrufbar. Es handelt sich im Wesentlichen um Unternehmen (z. B. [BASF](#)), Wirtschaftsverbände (z. B. [European Automobile Manufacturers Association](#)), Lobbyagenturen (z. B. [Burson-Marsteller](#)), wirtschaftsnahe Stiftungen (z. B. [Bertelsmann Stiftung](#)), politische Stiftungen (z.B. [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)) sowie Botschaften und Vertretungen von Staaten bei der EU (z. B. Mission of Albania to the EU).

Die Jahresmitgliedsbeiträge sind wie folgt gestaffelt^[23]: NGOs 500 Euro; Kleine und mittlere Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, internationale Organisationen und Auslandsvertretungen von G20- und "European Economic Area" (EEA) - Ländern 950 Euro; Auslandsvertretungen von Nicht-G20/EEA-Ländern, Regionalbüros und Stiftungen 750 Euro; Großunternehmen 2.050 Euro.

Mitgliedschaften

Friends of Europe ist Mitglied bei

- Think Tank Directory Europe
- Think Tank Dialogue

Finanzen

Laut Transparenzregister der EU betrug das Gesamtbudget 2016 ca. 2,8 Mio. Euro (davon öffentliche Finanzierung ca. 1 Mio. Euro). Auf Mitgliedsbeiträge entfielen ca. 0,5 Mio. Euro, auf Unternehmen ca. 0,9 Mio. Euro und auf sonstige Partner ca. 0,3 Mio. Euro.

Weiterführende Informationen

- [Annual Report 2017 Clear Thinking in Troubled Times](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Newsletter](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Types of revenue](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 01.11.2017
2. ↑ [Revenue breakdown](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 01.11.2017
3. ↑ [Who we are](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 31.10.2017
4. ↑ [Team](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 31.10.2017
5. ↑ [Topics](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 31.10.2017
6. ↑ [Projects](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 31.10.2017
7. ↑ [Partners](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 31.10.2017
8. ↑ [Speakers](#), friendsofeurope.org, abgerufen am 01.11.2017
9. ↑ [Frequently Asked Questions](#), debatingeurope.de, abgerufen am 31.10.2017
10. ↑ [Founding Partners](#), debatingeurope.de, abgerufen am 31.10.2017
11. ↑ [Stategic Partners](#), debatingeurope.de, abgerufen am 31.10.2017
12. ↑ [Curriculum Vitae bei Corporate Europe](#), Webseite abgerufen am 29. 04. 2015
13. ↑ [Biographie Bloomberg](#), abgerufen am 29.04.2015
14. ↑ [Merritt's allergic reaction to lobby transparency vom 23. April 2009, Brussels Sunshine](#), Webseite abgerufen am 01. 05. 2015

15. ↑ [Giles Merritt, Founder and Secretary General of Friends of Europe, Webseite der EU-Kommission](#), abgerufen am 01.11.2017
16. ↑ [Profil auf der Webseite von Forum Europe](#), abgerufen am 01.05.2015
17. ↑ [Rory Watson: Crossing the business and political divide, Politico, 12.04.2014](#), Webseite abgerufen am 03.05.2015
18. ↑ [Profil, bloomberg.com](#), abgerufen am 01.11.2017
19. ↑ [Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015](#)
20. ↑ [Max Bank: TTIP-Konferenz: Lobbyisten kaufen sich Kontakt zur Politik, Lobbycontrol vom 10. Februar 2015](#)
21. ↑ [Board of Trustees, Webseite Friends of Europe](#), abgerufen am 01.11.2017
22. ↑ [Arthur Rutishauser: Der reiche Grieche vom Genfersee, Tages Anzeiger vom 2. Juni 2012](#), Webseite abgerufen am 30. 04. 2015
23. ↑ [Financing, friendsofeurope.org](#), abgerufen am 31.10.2017

Trilaterale Kommission

Trilaterale Kommission



Rechtsform deutsche Gruppe: eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich Lobbyorganisation der Wirtschaftselite aus drei Regionen

h

Gründungsdatum 1973

m

Hauptstadt Washington, DC (Nordamerika); Paris (Europa); Tokyo (asiatisch-pazifische Region)

Lobbybüro

Lobbybüro EU <text>

Webadresse

Webadresse www.trilateral.org

esse

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 22 |
| 2 Organisationsstruktur und Personal | 22 |
| 2.1 Europäische Region | 22 |
| 2.2 Deutsche Gruppe | 23 |
| 3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 26 |
| 4 Einzelnachweise | 26 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Trilaterale Kommission ist eine private Organisation, die 1973 auf Initiative von David Rockefeller von Vertretern der Wirtschaftselite aus Japan, der EU und Nordamerika (USA und Kanda) ins Leben gerufen wurde. Laut Eigendarstellung sollte diese inoffizielle Führungsgruppe sich in einer Zeit, in der es erhebliche Spannungen zwischen den Regierungen gab, sich um die Schlüsselprobleme der drei Regionen kümmern. Zu diesen gehöre heute insbesondere die Finanzkrise, die sich überall auswirkt und das Vertrauen in das internationale System als Ganzes erschüttert hat. Die Protokolle der jährlich veranstalteten Konferenz der Trilateralen Kommission, die sich als "politik-orientierte Diskussionsgruppe" bezeichnet, werden veröffentlicht.^[1] Die Trilaterale Kommission ist inzwischen erweitert worden: Die Japan-Gruppe ist eine pazifisch-asiatische Gruppe geworden und umfasst auch chinesische und indische Mitglieder, zur Nordamerika-Gruppe sind mexikanische Mitglieder hinzugekommen und die EU-Gruppe wird mit der Erweiterung der EU größer.

Die [Mitglieder der Trilateralen Kommission](#) haben oder hatten führende Positionen in der Wirtschaft und ihren Verbänden, in der Politik, in der Regierung und regierungnahen Organisationen, in den Medien sowie in Institutionen, die für international operierende Großunternehmen von Bedeutung sind. Mitglieder sollen nicht gleichzeitig einer Regierung angehören: Wenn sie in ihrem jeweiligen Land ein Regierungsamt übernehmen geben sie ihre Mitgliedschaft auf. Es sind die folgenden Mitgliederzahlen für die drei Regionen vorgesehen: Europa 170 (davon Deutschland 20), Nordamerika 120, Asien-Paufik 100.

Quelle: ^[2]

Organisationsstruktur und Personal

Europäische Region

- **Jean-Claude Trichet** (Vorsitzender)
 - ehem. Präsident [Europäische Zentralbank](#)
 - ehem. Vorsitzender des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken ([European Systemic Risk Board](#))
 - Verwaltungsrats-Mitglied der [Airbus Group](#)
 - Vorsitzender [Group of Thirty](#)
 - Verwaltungsrats-Vorsitzender [Bruegel Institute](#)
- **Vladimir Dlouhy** (Stellv. Vorsitzender)
 - ehem. Wirtschaftsminister der Tschechoslowakei
 - Internationaler Berater [Goldman Sachs](#)
- **Michael Fuchs** (Stellv. Vorsitzender)
 - Stellv. [CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender](#)

Zu den ehemaligen Vorsitzenden gehören:

- **Mario Monti**
 - italienischer Ministerpräsident
 - ehem. EU-Kommissar für Wettbewerb, zuvor EU-Kommissar für Binnenmarkt
 - Internationaler Berater [Goldman Sachs](#)
 - Ehrenpräsident [Bruegel Institute](#)
- **Peter Sutherland**, Mitglied einer Vielzahl nationaler und internationaler Organisationen, u. a.
 - ehem. EU-Kommissar und GATT-Generaldirektor
 - Chairman [Goldman Sachs](#)
 - Chairman London School of Economics
 - Mitglied des Aufsichtsrats [Allianz](#)
- **Otto Graf Lambsdorff**
 - ehem. Wirtschaftsminister und Mitglied des Bundestags (FDP)
 - ehem. Präsident der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
 - ehem. Präsident der Liberalen Internationale

Quelle: ^[3]

Deutsche Gruppe

Die u. a. von Otto Graf Lambsdorff und Otto Wolff von Amerongen gegründete deutsche Gruppe hat ihren Sitz im [Allianz Forum](#) in Berlin. Ihre Aktivitäten umfassen auch Treffen der Mitglieder mit wichtigen politischen Entscheidungsträgern. Die deutsche Gruppe wird von Mitgliedern des [Wirtschaftsrat der CDU](#) und der [Atlantik-Brücke](#) dominiert. Personelle Verbindungen gibt es auch zur [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und zur [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#).

Vorstand:

- **Michael Fuchs** (Vorsitzender)
 - Stellv. [CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender](#)
 - Präsidiumsmitglied [Wirtschaftsrat der CDU](#)
 - Präsidiumsmitglied [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände \(BDA\)](#)
 - Vorstandsmitglied des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft
 - Stellv. Vorsitzender [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
 - Beiratsmitglied [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)
 - bis 12/2012 Mitglied des Strategischen Beirats [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- **Edelgard Bulmahn** (Stellvertretende Vorsitzende)
 - Vorsitzende des Bundestags-Ausschusses für Wirtschaft und Technologie
 - ehem. Bundesministerin für Bildung und Forschung, SPD
 - Stellv. Vorsitzende [Atlantik-Brücke](#)
 - Mitglied des Kuratoriums [Deutsche Telekom Stiftung](#)
 - bis 01/2013 Mitglied des Vorstands [German European Security Association \(GESA\)](#)
- **Heinrich Weiss** (Stellvertretender Vorsitzender)
 - Vorsitzender der Geschäftsführung [SMS GmbH](#)
 - Ehrenmitglied [Wirtschaftsrat der CDU](#)
 - ehem. Präsident [Bundesverband der Deutschen Industrie \(BDI\)](#)
 - Mitglied des Aufsichtsrats mehrerer Großunternehmen

- Mitglied des Gemeinsamen Beirats der [Allianz-Gesellschaften](#)
- Vorstandsmitglied des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft
- Vorsitzender des Außenwirtschaftsbeirats beim [Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie](#)

Generalsekretär und Schatzmeister:

- Bernhard May

| Mitglieder der Trilateralen Kommission (Auswahl) | |
|--------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Manfred Bischoff | <ul style="list-style-type: none"> • Daimler AG, Aufsichtsratsvorsitzender |
| Jürgen Chrobog | <ul style="list-style-type: none"> • BMW Stiftung Herbert Quandt, Vorsitzender • Auswärtiges Amt, ehem. Staatssekretär und Diplomat |
| Jürgen Fitschen | <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bank, Vorstandsvorsitzender • Atlantik-Brücke, Mitglied des Vorstands • Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Mitglied des Stiftungsrats |
| Klaus-Dieter Frankenberger | <ul style="list-style-type: none"> • FAZ, Ressortleiter Außenpolitik |
| Wolfgang Gerhardt | <ul style="list-style-type: none"> • FDP-Politiker • Friedrich-Naumann-Stiftung, Vorsitzender • Konvent für Deutschland, Mitglied des Konventkreises • Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mitglied des Politischen Beirats |
| Wolfgang Ischinger | <ul style="list-style-type: none"> • Veranstalter der Münchner Sicherheitskonferenz • Allianz, Generalbevollmächtigter für Regierungsbeziehungen • Atlantik-Brücke, Mitglied des Vorstands • Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Mitglied des Stiftungsrats |
| Wolfgang Kirsch | <ul style="list-style-type: none"> • DZ BANK, Vorstandsvorsitzender • Stiftung Marktwirtschaft, Mitglied des Stiftungsrats |
| Kurt J. Lauk | <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsrat der CDU, Präsident • Globe Capital Partners, Mitbegründer/Präsident |

| | |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Friedrich Merz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Atlantik-Brücke, Vorstandsvorsitzender • Wirtschaftsrat der CDU, Mitglied des Präsidiums • Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, Stellv. Vorsitzender • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Stiftung Marktwirtschaft, Mitglied des Politischen Beirats Kommission "Steuergesetzbuch" |
| <p>Klaus-Peter Müller</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Commerzbank, Aufsichtsratsvorsitzender • Bundesverband Deutscher Banken (BdB), ehem. Präsident |
| <p>Arend Oetker</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Vizepräsident • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Präsidiumsmitglied • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), Botschafter • Atlantik-Brücke, Mitglied des International Advisory Council |
| <p>Volker Perthes</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Direktor |
| <p>Heinz Riesenhuber</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ehem. Bundesforschungsminister, CDU • Wirtschaftsrat der CDU, Mitglied des Bundesvorstands • Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, Mitglied • Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats von Kabel Deutschland und Evotec |
| <p>Andreas Schmitz</p> | <ul style="list-style-type: none"> • HSBC Trinkaus & Burkhardt, Vorstandssprecher • Bundesverband Deutscher Banken (BdB), Präsident • European Banking Federation (EBF), Vorstandsmitglied • Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Mitglied des Verwaltungsrats |

(Stand: April 2013) Quellen: ^[4], Websites der genannten Organisationen sowie bei Parlamentariern Biografie Deutscher Bundestag

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Dialogues/Annual Meeting Reports and Special Publications](#)
2. ↑ [About the Trilateral Commission, Website trilateral](#), abgerufen am 31. März 2013
3. ↑ [About the Trilateral Commission - European Region](#), Webseite trilateral, abgerufen am 31. März 2013
4. ↑ [Webseite Trilateral - Liste Mitglieder](#) abgerufen am 06.04.2013

Centre for Economic Policy Research

Das **Centre for Economic Policy Research (CEPR)** ist die Plattform für ein Netzwerk renommierter WirtschaftsforscherInnen, das sich auf Wirtschaftsforschung und Politikberatung fokussiert. Die große Mehrheit der Kuratoren/Direktoren des CEPR sind bzw. waren Mitglieder von Gremien multinationaler Unternehmen sowie BeraterInnen von Regierungen und Regulierungsinstitutionen.

Centre for Economic Policy Research (CEPR)



Hauptsitz 77 Bastwick Street, London EC1V3PZ

Gründung 1983

Tätigkeitsbereich Koordinierung der

Forschungstätigkeit renommierter Ökonomen

Mitarbeiter

Etat

Webadresse www.cepr.org

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------|----|
| 1 Lobbystrategien und Einfluss | 27 |
| 1.1 Netzwerke | 27 |
| 2 Fallstudien und Kritik | 27 |
| 2.1 03/2013: CEPR und TTIP | 27 |
| 3 Organisationsstruktur und Personal | 27 |
| 3.1 Rechtsform | 27 |
| 3.2 Personal | 28 |
| 3.3 ForscherInnen | 28 |
| 4 Finanzierung | 29 |

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 5 Kurzdarstellung und Geschichte | 29 |
| 6 Weiterführende Informationen | 29 |
| 7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 29 |
| 8 Einzelnachweise | 29 |

Lobbystrategien und Einfluss

Die Mitglieder des CEPR erhalten einen nach Beitragshöhe gestaffelten Zugang zu Top-Ökonomen und ihren Forschungsergebnissen. Die "Platinum"- und die "Premium"-Mitglieder dürfen sogar eine bestimmte Zahl von Kolumnen beim politischen CEPR-Portal VoxEU.org veröffentlichen und erhalten Gelegenheit, Vorschläge zur Forschung und politischen Ausrichtung des CEPR zu machen. Durch diese Möglichkeit besteht die Gefahr, dass die Interessen der Unterstützer der wissenschaftlichen Unabhängigkeit der Publikationen in die Quere kommen.

Netzwerke

Das CEPR koordiniert und partizipiert in folgenden Netzwerken:

- European Council of Economic Experts
- European Central Banking Network (ECBN)
- Trade Policy Research Network (TPRN)
- Household Finance
- Marie Curie Initial Training Networks
- The Euro Area Business Cycle Network (EABCN)

Quelle: ^[1]

Fallstudien und Kritik

03/2013: CEPR und TTIP

Das CEPR hat die Auftaktstudie »Reducing Transatlantic Barriers to Trade and Investment - An Economic Assessment«^[2] zu Beginn der Verhandlungen über das [EU-USA-Freihandelsabkommen TTIP](#) im Auftrag der [EU-Kommission](#) erstellt.

Aus dieser Studie stammen die 545 €, die angeblich jeder Familie in der EU pro Jahr aus dem TTIP-Freihandel entstehen sollen.^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Rechtsform

Die CEPR hat 2 Rechtsformen: Sie ist sowohl eine eingetragene gemeinnützige Organisation ("registered charity") und eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft ("Limited Company") . Deshalb sind die Kuratoren ("Trustees") der gemeinnützigen Organisation gleichzeitig Direktoren ("Directors") der nicht börsennotierten Kapitalgesellschaft.

Personal

Leitung

Richard Portes
(Gründer und Präsident)

- Professor an der [London Business School](#) und "Directeur d'Etudes" an der "Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales"; davor unterrichtete er an mehreren Eliteuniversitäten
- Mitglied der [Group of Economic Policy Analysis](#) (GEPA), die die Europäische Kommission berät
- Mitglied der Steuerungsgruppe ("Steering Committee") der [Euro 50 Group](#) und der [Bellagio Group on the International Economy](#)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [European Systemic Risk Board](#) (ESRB)

Richard Baldwin
(Direktor)

- Professor am Graduate Institute (Genf) und an der Universität Oxford
- Frühere Tätigkeiten: Lehrtätigkeit an mehreren Universitäten und Berater mehrerer Regierungen und Institutionen (EU-Kommission, OECD, Weltbank, EFTA und UNCTAD)

Kevin Hjortshoj O'Rourke
(Forschungsdirektor)

- Professor für Wirtschaftsgeschichte am All Souls College, Oxford

Eine Liste der KuratorInnen bzw. DirektorInnen kann [hier](#) eingesehen werden.

ForscherInnen

Die [hier](#) abrufbaren Forscher werden als Research Fellows, Affiliates oder Associates für einen Programmbereich ernannt, der jeweils von einem Programmdirektor geleitet werden. Es gibt die folgenden Programmbereiche:

- Development Economics
- Economic History
- Financial Economics
- Industrial Organization
- International Macroeconomics
- International Trade and Regional Economics
- Labour Economics
- Public Economics

Research Fellows sind etablierte Forscher. Research Affiliates sind viel versprechende junge Forscher, die innerhalb der letzten sieben Jahre promoviert haben. Gelegentlich beschäftigt sich ein Forscher nur mit einem Projekt, für das er als Research Associate ernannt wird.

Für die Benennung und Abberufung der Forscher ist der Ernennungsausschuss ("Appointment Committee") zuständig. Ausschuss-Mitglieder sind der Direktor, der Präsident, der Forschungsdirektor und der Direktor des entsprechenden Programmbereichs.

Finanzierung

Das CEPR finanziert sich durch die Unterstützung verschiedener Zentralbanken, Unternehmen, Stiftungen und Institutionen. Die wichtigsten Geldgeber sind die europäischen Zentralbanken: Neben der **Deutschen Bundesbank** und der **EZB** sind die Zentralbanken von 19 weiteren europäischen Ländern beteiligt. Die größte Zuwendung aus dem privaten Sektor erhält das CEPR von Citigroup und JP Morgan, die beide jährlich zwischen 10.000 € und 20.000 € beisteuern. ^[4] Eine vollständige Liste der Unterstützer kann [hier](#) abgerufen werden.

Kurzdarstellung und Geschichte

Das CEPR ist 1983 als "Denknetzwerk" von Top-Ökonomen gegründet worden. Es soll als virtuelles "Exzellenzzentrum" die Qualität der Wirtschaftspolitik und die politikrelevante Wirtschaftsforschung verbessern und den Entscheidungsträgern im öffentlichen und privaten Sektor nahe bringen. Über die Verknüpfung der Expertisen ihrer über 800 "Research Fellows" und "Affiliates" initiiert, finanziert und koordiniert das CEPR Forschungsaktivitäten und kommuniziert die Ergebnisse an die weltweiten EntscheidungsträgerInnen. Die über das Zentrum kooperierenden ForscherInnen bleiben weiterhin in ihren Institutionen tätig. Nach eigenem Selbstverständnis begünstigt die Netzwerk-Struktur des CEPR die pluralistische und überparteiliche Ausrichtung des Zentrums.

Zu den Publikationen gehören:

- Bücher, Diskussionspapiere, Berichte
- VoxEU.org
- Politische Einblicke ("Political Insights")
- Das CEPR Bulletin

Quelle: ^[5]

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Netzwerke](#) CEPR-Webseite, abgerufen am 29.02.2016
2. ↑ [Reducing Transatlantic Barriers to Trade and Investment: An Economic Assessment](#) CEPR-Webseite, abgerufen am 19.04.2015
3. ↑ [TTIP-Wachstumsstudien: neoliberale Holographie](#) Telepolis vom 19.01.2014, abgerufen am 19.04.2015

4. ↑ [How we looked into think tanks and TTIP](#) The Correspondent vom 15.01.2016, abgerufen am 29.02.2016
5. ↑ [Publikationen](#) CEPR-Webseite, abgerufen am 29.02.2016

Goldman Sachs

Finanzlobby



- [Finanzlobby A-Z](#)

Goldman Sachs ist ein Investmentbanking- und Wertpapierhandelsunternehmen und nimmt im internationalen Finanzsektor eine herausragende Stellung ein. Es gilt als eines der mächtigsten und am besten vernetzten Unternehmen der Branche. Goldman Sachs ist hauptsächlich als Finanzdienstleister für Großunternehmen und institutionelle Investoren tätig.

Goldman Sachs

Branche Finanzen
Hauptsitz New York, In Deutschland: MesseTurm, Friedrich-Ebert-Anlage 49, Frankfurt/Main
Lobbybüro Deutschland
Lobbybüro EU
Webadresse goldmansachs.com
se

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien | 31 |
| 1.1 Ausgaben für Lobbying | 31 |
| 1.2 2018: Deutschland-Chef wird Staatssekretär im Bundesfinanzministerium | 31 |
| 1.3 Beste Verbindungen zu Kanzlerin Merkel | 31 |
| 1.4 Phänomen Drehtür - Das Goldman Sachs Netzwerk | 31 |
| 1.5 Beziehungen zu Organisationen der Finanzwirtschaft | 32 |
| 1.6 Vorgehensweise gegen strikere Regulierung des Derivatemarktes | 33 |
| 2 2010: Negativ-Preis für Lobbying | 33 |
| 3 Brisante Geschäfte vor und in der Finanzkrise | 33 |
| 3.1 Verkauf von Depfa und Conti | 33 |
| 3.2 Davis Square VI - LBBW klagt wegen Betrug oder Fahrlässigkeit | 34 |
| 3.3 2010: Finanzprodukt "Abacus 2007-AC1" Goldman Sachs zahlt Rekordsumme um Verfahren zu stoppen . | 34 |
| 3.4 John Paulsons Hedge-Fonds und Abacus | 34 |
| 3.5 Strafen wegen Falschberatung in USA | 35 |
| 3.6 Goldman profitiert von Lehman-Pleite und AIG-Rettung | 35 |
| 4 Geschichte | 35 |
| 5 Geschäftsfelder | 36 |
| 5.1 Übernahmen und Fusionen | 36 |
| 5.2 Immobilien | 36 |
| 6 Organisationsstruktur und Personal | 36 |
| 6.1 Unternehmensleitung | 36 |
| 6.2 Partner | 36 |

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 6.3 International Advisory Board | 37 |
| 7 Zitate über Goldman Sachs | 37 |
| 8 Weitere Informationen | 38 |
| 9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 38 |
| 10 Einzelnachweise | 38 |

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

Ausgaben für Lobbying

Laut EU-Transparenzregister lagen die Ausgaben für die von 2 Vollzeitäquivalenten erbrachte EU-Lobbyarbeit im Jahr 2018 zwischen 1-1,3 Mio. Euro.^[1]

2018: Deutschland-Chef wird Staatssekretär im Bundesfinanzministerium

[Jörg Kukies](#), ehem. Co-Deutschland-Chef von Goldman Sachs, ist seit April 2018 Staatssekretär im [Bundesfinanzministerium](#) und ist dort für Fragen der Finanzmarktregulierung zuständig. Gerhard Schick, Finanzexperte der Grünen warnte: „Das Finanzministerium darf nicht zum House of Banks verkommen.“^[2]

Beste Verbindungen zu Kanzlerin Merkel

Der frühere Deutschland-Chef von Goldman Sachs [Alexander Dibelius](#) nahm „*schon früh Kontakt zu CDU-Parteichefin Angela Merkel auf, lange vor ihrer Nominierung als Kanzlerkandidatin. Für sie arrangierte er mehrere Dinner mit Unternehmens-chefs ... Immer wieder steht er der Kanzlerin bei Fragen zur Verfügung*“, berichtet das Wirtschaftsmagazin capital.^[3]

Im Krisenjahr 2008 machte [Angela Merkel](#) den Goldman-Berater [Otmar Issing](#) zum Vorsitzenden der Kommission [Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur](#).^[4]

Phänomen Drehtür - Das Goldman Sachs Netzwerk

Seitenwechsel



- [Seitenwechselliste](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Goldman Sachs gilt als Paradebeispiel für das [Seitenwechsler-Phänomen](#). Das Unternehmen hat zahlreiche ehemalige Entscheidungsträger als Berater angeworben, zugleich wechseln immer wieder Mitarbeiter in Regierungs- oder Aufsichtsposten. Der SPIEGEL beschrieb das Netzwerk als "Gemeinschaft, die zusammenhält, auch wenn der eine geht, der andere kommt. Über Jahrzehnte trifft man sich irgendwann irgendwo immer wieder. Man verdient gutes Geld, hat beste Karrierechancen [...]" und gab einen Überblick über das System.^[5]:

- EUROPA
- **José Manuel Barroso**: Nach zehn Jahren als EU-Kommissionspräsident schied Barroso zum 31. Oktober 2014 aus der EU-Kommission aus. Im Juli 2016 kündigte er seinen Wechsel zu Goldman Sachs International in London an.^[6] Das Ethik-Komitee der EU-Kommission gab grünes Licht für den Seitenwechsel, nachdem Barroso zugesagt hatte, keine Lobbyarbeit für Goldman Sachs zu betreiben.^[7] Im Oktober 2017 gab es dann doch ein Lobbytreffen zwischen Barroso und EU-Kommissar Jyrki Katainen.
- **Mario Draghi**, von 2011 bis 2019 Präsident der **Europäischen Zentralbank**, war von 2002-2005 stellvertretender Vorsitzender und Managing Director von Goldman Sachs International.
- **Mario Monti**, Regierungschef Italiens von 2011 bis 2013, EU-Kommissar von 1995-2004, wird als Berater von Goldman Sachs („Board of International Advisors“) in dessen Jahresbericht 2010 geführt^[8]
- **Romano Prodi**, ehem. italienischer Ministerpräsident und EU-Kommissionspräsident, war von 03/1990-05/1993 bei Goldman. Wenn Prodi kein öffentliches Amt bekleidet, arbeitet er als Berater für Goldman Sachs.^[9]
- **Otmar Issing**, seit 2007 „International Advisor“ von Goldman Sachs, ist ehem. Direktoriumsmitglied der EZB und ehem. Chefvolkswirt der **Deutschen Bundesbank**.
- **Peter Sutherland**, bis 1989 EU-Kommissar (u. a. für Wettbewerb) und bis 1995 GATT-Generaldirektor, ist seit 1995 Vorstandsmitglied von Goldman Sachs International.^[10]
- USA
- **Gary Cohn**, Präsident & Chief Operating Officer bei Goldman Sachs, war von 2017-03/2018 Direktor des Nationalen Wirtschaftsrats^[11]
- **Stephen Mnuchin** war für Goldman Sachs tätig und wurde unter Präsident Donald Trump Finanzminister der USA.
- **Philip D. Murphy**, ehemalige Goldman Sachs Senior Director, wurde 2009 zum Botschafter der USA in Deutschland ernannt.
- **Henry Paulson**, US-Finanzminister unter **George W. Bush**. In Paulsons Amtszeit fielen einige wichtigsten Banken-Rettungsmaßnahmen der USA, ehemaliger Aufsichtsratschef (CEO) von Goldman Sachs.
- **Robert Rubin**, US-Finanzminister unter **Bill Clinton**, langjähriges Aufsichtsratsmitglied von Goldman Sachs.
- **Robert Zoellick** ist seit 2013 Vorsitzender des International Advisory Board von Goldman Sachs. Zuvor war er Präsident der Weltbank, United States Trade Representative (2001-2005), Deputy Secretary of State (2005-2006). Zoellick war in den 1990ern erst Goldman Sachs-Berater, später leitender Angestellter.^{[12][13]}

Beziehungen zu Organisationen der Finanzwirtschaft

- [European Parliamentary Financial Services Forum](#), Mitglied
- [Group of Thirty](#), Mitarbeiter und Berater von Goldman Sachs sind Mitglieder

Vorgehensweise gegen strikere Regulierung des Derivatemarktes

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Derivateverband ISDA setzte sich Goldman Sachs aggressiv und mit Erfolg gegen geplante Regulierungen des risikoreichen Derivatemarktes ein. Regulierungen waren notwendig geworden, da Derivate bereits in der Finanzkrise 2008 weltweite wirtschaftliche Instabilität und Arbeitsplatzverluste verursachten sowie 2008 Mitverursacher der Lebensmittelkrise und der Eurokrise 2010 waren.

Als erfolgreichste Investmentbank im ISDA warnte Goldman Sachs davor, dass strikere Regulierungen die Bank dazu bringen würden, sich aus Europa zurückzuziehen.^[14] Weiterhin setzte der ISDA die EU massiv unter Druck, um die Bildung einer Expertengruppe für Derivate zu bilden. Diese bestand dann fast ausschließlich aus Mitgliedern des ISDA - darunter auch Goldman Sachs.^[15] Die Bank platzierte sich außerdem in nahezu allen Beratergruppen der Kommission, die sich mit der Finanzmarktregulierung nach der Weltwirtschaftskrise befassten.^[16]

2010: Negativ-Preis für Lobbying

Goldman Sachs wurde am 2. Dezember 2010 mit dem Negativ-Preis **Worst EU Lobby Award** von einem Zusammenschluss lobbykritischer Organisationen ausgezeichnet.^[17]

Brisante Geschäfte vor und in der Finanzkrise

Goldman Sachs-Chef **Lloyd C. Blankfein** soll in einer internen E-Mail an Mitarbeiter laut Kölner Stadt-Anzeiger geäußert haben, in der **Welt-Finanzkrise** „haben wir mehr verdient, als wir verloren haben“. ^[18]

Verkauf von Depfa und Conti

Nach Informationen von Werner Rügemer hat Goldman Sachs folgende Geschäfte vermittelt und über Provisionen davon profitiert:

- Verkauf der **Depfa** an die **Hypo Real Estate** - woraus mit zeitlicher Verzögerung der (angebliche) Beinahe-Zusammenbruch des deutschen Bankensystem erfolgt sein soll
- Der Reifen-Hersteller **Schäffler** übernimmt den Konkurrenten **Conti** (Provision: 15 Mio.Euro) - Schäffler geht an dem Deal beinahe bankrott.^[3]

Davis Square VI - LBBW klagt wegen Betrug oder Fahrlässigkeit

Im Oktober 2010 musste sich Goldman Sachs gegen Anschuldigungen der **Landesbank Baden-Württemberg** wehren, die sich durch die **Verbriefung Davis Square VI**.^[19] geschädigt sah. Goldman Sachs hatte diese Papiere strukturiert, verkauft und verwaltet. Sie waren mit einem **Triple-A-Rating** bewertet worden.^[20] und von der Landesbank-Tochter **LBBW Luxemburg** im März 2006 erworben worden. Die Landesbank forderte von Goldman Sachs 37 Millionen US-Dollar für erlittene Verluste. *"Goldman wusste auf höchster Organisationsebene, dass die Darstellung, die Papiere wären mit Triple-A bewertet und hochklassig, offensichtlich falsch waren. Goldman hat Betrug begangen, und, oder, handelte fahrlässig, indem es die Papiere an die LBBW Luxemburg vermarktete und verkaufte."*

Darüberhinaus verklagte die LBBW den Investment-Ratgeber **TCW Group**. Bei deren Besitzer **Societe Generale** hatte Goldman Sachs, so der Vorwurf, sich mit Kreditausfallwetten gegen den Ausfall von Davis Square VI und anderen CDOs eingedeckt. TCW und Goldman Sachs wiesen diese Vorwürfe umgehend zurück ^{[21][22]}

Die Fall Landesbank Baden-Württemberg vs. Goldman Sachs hat das Aktenzeichen 10-7549 und wird am U. S. District Court, Southern District of New York (Manhattan) verhandelt.^[21]

2010: Finanzprodukt "Abacus 2007-AC1" Goldman Sachs zahlt Rekordsumme um Verfahren zu stoppen

Am 16.04.2010 reichte die US-Bankenaufsicht **SEC** eine Beschwerde gegen Goldman Sachs wegen Betrugs ein. Die Bank soll verschwiegen haben, dass ein Hedge-Fonds an der Konstruktion eines "modernen Finanzprodukts" namens Abacus 2007-ACI beteiligt war, der zudem auf den Wertverfall des Derivats wettete. Die Abacus-Papiere, die ein komplexes Derivat aus US-Hypotheken waren, stellten sich als mutmaßliche Schrott-Produkte heraus.^[23] Als eine der leidtragenden Banken galt die Düsseldorfer **IKB**. Mitte Juli 2010 kamen die SEC und Goldman Sachs zu einem Vergleich: Die Ermittlungen wurden gegen die Zahlung von 550 Millionen Dollar eingestellt, einen Teil davon erhielt die Düsseldorfer **IKB**.^[24]

John Paulsons Hedge-Fonds und Abacus

Das Abacus-Papier wurde von einem Hedge-Fonds zusammengestellt, den einer der bestverdienenden Männer der Wall-Street leitete: **John Paulson**. Die Zeit schrieb über das Geschäftsgebahren von **Paulson & Co.** :

„Der Logik der SEC-Anklage folgend hat Paulson das ganze Paket so zusammengeschnürt, dass es von Anfang besonders viele faule Hypotheken enthielt. Schließlich wettete er auf einen Wertverlust. Das ist ungefähr so, als würde bei der Nationalmannschaft der Trainer der gegnerischen Mannschaft die Aufstellung festlegen. Paulson hat Goldman Sachs 15 Millionen Dollar dafür gezahlt, dass sein Hedgefonds dieses Produkt konstruieren durfte.“

„Paulsons Wetten gegen Abacus funktionierte so: Paulson kaufte eine Art Ausfallversicherung für Kredite, die für den Kauf von Häusern aufgenommen waren. Platze ein Kredit, kassierte Paulson die Prämie, ohne etwas mit dem eigentlichen Kredit zu tun zu haben. Ähnlich jemandem, der eine Brandschutzversicherung für das Haus seines Nachbarn aufnimmt - brennt es, kassiert er.“^[25]

Strafen wegen Falschberatung in USA

Goldman Sachs soll auf Druck der New Yorker Staatsanwaltschaft seit 2003 mindestens 22,5 Millionen Dollar an Strafzahlungen geleistet haben, weil sie Kunden beim Verkauf von Finanzprodukten wie "Auktionsanleihen" falsch beraten haben soll. ^[26]

Goldman profitiert von Lehman-Pleite und AIG-Rettung

In den USA gab es vermehrte Skepsis, warum die US-Regierung den Goldman-Konkurrenten **Lehman Brothers** kollabieren ließ, während die **American International Group** (AIG) mit einer in der Geschichte des Kapitalismus einmaligen Summe gerettet wurde. Goldman Sachs war einer der größten Gläubiger des Versicherungskonzerns.

Von den \$182.5 Milliarden an Steuergeldern zur Rettung der **AIG**^[27], flossen \$12.9 Milliarden direkt an Goldman Sachs, bei denen AIG Verbindlichkeiten hatte. Insgesamt gingen \$90 Milliarden der AIG-Rettungsgelder direkt an andere Banken, darunter neben Goldman auch die französische **Societe Generale** mit \$11.9 Milliarden, die **Deutsche Bank** mit \$11.8 Milliarden und die britische **Barclays** PLC mit \$8.5 Mrd.. Die us-amerikanische **Merrill Lynch** erhielt \$6.8 Mrd.^[28]

Informationen der New York Times zufolge war der US-Finanzminister und ehemalige Goldman Sachs Aufsichtsratsvorsitzende **Hank Paulson** während des Höhepunktes der **Welt-Finanzkrise** "in sehr häufigem Kontakt" mit **Lloyd C. Blankfein**, Goldmans damaligem Aufsichtsratsvorsitzenden. In der Woche als der Versicherer AIG durch Regierungsgelder gerettet wurde, sprach Paulson laut seiner Kalender-Einträge zwei Dutzend Male mit Blankfein, weitaus öfter als mit anderen Wall Street Managern.^[29]

Am 18. Oktober 2008 erhielt Goldman Sachs \$10 Milliarden Rettungsgelder von der US-Regierung^{[30][31][32]} und gehörte somit zu den sechs großen US-Banken, die staatliche Stützungen aus dem **TARP**-Programm erhielten, das eine **Kreditklemme** verhindern sollte.

Goldman zahlte die \$10 Milliarden TARP-Gelder im Juni 2009 zurück.^[33] Rechnet man allein die AIG-Gelder dagegen, hätte Goldman netto \$2,9 Milliarden an Staatsgeldern eingestrichen.

Geschichte

Im Jahr 1975 erließ die US-amerikanische Börsenaufsicht **Securities and Exchange Commission** (SEC) die Regel, dass Investment-Banken einen Fremdfinanzierungsgrad (leverage ratio) von nicht weniger als 1 zu 15 aufweisen dürfe. D.h. mit 100 \$ Eigenkapital durfte man 1.500 \$ Fremdkapital aufnehmen. Im Jahr 2004 autorisierte die SEC unter dem Vorsitz von **Christopher Cox** fünf Investmentbanken, ihre eigenen Eigenkapitalregeln zu entwickeln. Voran gegangen war intensives Lobbying von Goldman Sachs. Besagte fünf Banken waren **Goldman Sachs**, **Morgan Stanley**, **Lehman Brothers**, **Bear Stearns** und **Merrill Lynch**. Durch die Lockerung der Regulierung konnten die fünf ihre Eigenkapitalquote z.T. auf 1 zu 40 senken.^[34] Das geringe Eigenkapital im Verhältnis zu aufgenommenen Krediten beschleunigte den Weg in die **Welt-Finanzkrise**, da die Institute kaum Möglichkeiten hatten, jene Verluste auszugleichen, die aus geplatzten Risiko-Wetten wie **CDO** und **CDS** resultierten.^{[35][36]}

Lee A. Pickard, 1975 Direktor der SEC-Abteilung für Markt-Regulierung während die 1-zu-15-Regel erlassen wurde, sagte zu dem Umschwung von 2004, „Die SEC Änderung von 2004 ist der Hauptgrund für alle aufgetretenen Verluste.“^[37]

Im Jahr 2008 hatte Goldman Sachs sich in eine Bank-Holding umgewandelt und sich der Kontrolle der **Federal Reserve Bank** (die US-amerikanische Notenbank) unterworfen. Ihr Anlagevermögen wurde damals auf 150 Mrd. US-Dollar geschätzt. ^[38]

Geschäftsfelder

Übernahmen und Fusionen

Goldman Sachs ist als eine weltweit führende Investmentbank an vorderster Stelle mit der Einfädung von Übernahmen und Fusionen befasst. Das Unternehmen soll u.a. folgende Deals begleitet haben:

- **Daimler-Benz** übernimmt **Chrysler**
- **Vodafone** übernimmt **Mannesmann**
- **Bayer** übernimmt **Monsanto**

Quellen: ^[3]^[39]

Immobilien

Über die Tochtergesellschaften **Whithall** und **Highstreet** kaufte Goldman Sachs in Nordrhein-Westfalen 950.000 Wohnungen der **Landesentwicklungsgesellschaft** (LEG). In Berlin erwarb die Bank 75.000 Wohnungen der Wohnungsgesellschaft **GSW**.^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Unternehmensleitung

Chairman und Chief Executive Officer der Goldman Sachs, Inc., ist **David D. Solomon**

Im Januar 2019 ist die Goldman Sachs AG in die Goldman Sachs Bank Europe SE übergegangen.^[40] Vorstandsvorsitzender von Goldman Sachs Deutschland und Österreich ist Wolfgang Fink (Stand: April 2020).

Quelle: ^[41]

Partner

2015 gab es weltweit 467 Goldman-Partner.^[42] Deutsche Partner sind^[43]

- **Alexander Dibelius** (bis 2014 Deutschland-Chef)
- **Jörg Kukies** (2014-03/2018 Deutschland-Chef, danach Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen)
- **Wolfgang Fink** (seit 04/2018 Deutschland-Chef)
- **Tobias Koester** (wird 01/2019 Partner)

International Advisory Board

Mitglieder sind ^[44] (Stand: März 2015)

- **Robert B. Zoellick** (Vorsitzender), ehemaliger Präsident der Weltbank^[45]
- Claudio Aguirre
- José Luis Arnaut, portugiesischer Politiker und Gründungspartner der Anwaltssoicietät CMS-Rui Pena, Arnaut & Associados^[46]
- Christof Brand
- Efthymios Christodoulou
- Juan Claro González
- Charles de Croisset
- Charles Curran, A.C.
- **Guillermo de la Dehesa**, Third vice-chairman und non-executive director der Banco Santander, Chairman of the Trustees des **Centre of Economic Policy Research** (CEPR), Mitglied der **Euro 50 Group**^[47]
- **Vladimir Dlouhy**, Präsident der tschechischen Handelskammer und Stellv. Vorsitzender **Trilaterale Kommission** ^[48]
- Walter W. Driver, Jr.
- Orit Freedman Weissman
- Lord Griffiths of Fforestfach, Mitglied des britischen Oberhauses und Mitglied des Verwaltungsrats von Times Newspapers Holding, Ltd., ehemaliger Berater von Margaret Thatcher^[49]
- Victor Halberstadt, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Leiden Universität/Niederlande, ehemaliger Vorsitzender des International Advisory Board von DaimlerChrysler und Berater des Generalsekretärs der OECD^[50]
- **Otmar Issing**, Präsident des **Center for Financial Studies** (CFS), ehemaliges Mitglied des Zentralbankrats **Europäische Zentralbank** (EZB)^[51]
- Roberto Junguito
- Mario Laborín Gómez
- Ian Macfarlane, A.C.
- Axel May
- Tito T. Mboweni

Zitate über Goldman Sachs

Der Wirtschaftsjournalist Wolfgang Münchau schrieb 2010 in der Financial Times:

„Goldman ist zunächst sehr groß und mächtig. Wo auch immer größere Geldsummen von einem Ort zum anderen geschoben werden, ist die amerikanische Investmentbank dabei. Als Griechenland sein Defizit mittels schwer zu durchschauender Währungs-Swap-Kontrakte reduzierte, spielte Goldman Sachs die Rolle des Animateurs. Die Bank ist omnipräsent. Sie verfügt über dermaßen viel legales Insiderwissen, dass sie als Investor einen natürlichen Vorteil hat, ohne irgendein Gesetz brechen zu müssen.“^[52]

Weitere Informationen

- [Goldman Sachs bei Sourcewatch \(englisch\)](#) - erstklassige Informationen!
- [Goldman Sachs bei opensecrets.org](#) - In den Datenbanken des Center for Responsive Politics werden die Informationen aus dem US-Lobbyregister ausgewertet.
- [Goldman Sachs - Übersicht der New York Times \(englisch\)](#)
- [Andrew Gavin Marshall: Global Power Project, Part 5: Banking on influence with Goldman Sachs, 7/10 /2013 Occupy.com](#), abgerufen am 08. 03. 2015

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [EU-Transparenzregister Goldman Sachs](#), abgerufen am 31.03.2020
2. ↑ [Scholz überrascht mit Personalauswahl](#), tagesschau.de, abgerufen am 20.03.2018
3. ↑ ^{3,03,13,23,3} [Alexander und Angela](#), Werner Rügemer in jungewelt.de vom 26. April 2010, abgerufen am 21. Juli 2010
4. ↑ [Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe](#) Spiegel.de vom 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
5. ↑ [Goldman Sachs' Verflechtung mit der Politik: Alles zum Wohl des Geldes](#), Der Spiegel, 13. Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 14.07.2016
6. ↑ [Goldman Sachs hires former EU chief José Manuel Barroso](#) ft.com vom 08.07.16, abgerufen am 09.07.2016
7. ↑ [Ex-Kommissionspräsident Barroso er tappt bei Lobbyarbeit für Goldman Sachs](#), lobbycontrol.de vom 20.02.2018, abgerufen am 21.03.2018
8. ↑ [Italien: Monti ist im Nebenjob Berater bei Goldman Sachs](#) deutsche-mittelstands-nachrichten.de vom 14.11.11, abgerufen am 16.11.2011
9. ↑ [Goldman Sachs' Revolving Door](#), CBSnews.com vom 7. April 2010, abgerufen am 18. Juli 2010
10. ↑ [Executive Profile Peter Dennis Sutherland](#), Website businessweek, abgerufen am 31. März 2013
11. ↑ [Die Situation ist ernst](#), faz.net vom 07.03.2018, abgerufen am 21.03.2018
12. ↑ [„Zoellick Wins German Support to Be World Bank Head“](#), Bloomberg.com vom 29. Mai 2007, abgerufen am 27. April 2010
13. ↑ [Presseerklärung Goldman Sachs vom 7. Oktober 2013](#), Webseite abgerufen am 08. 03. 2015
14. ↑ [Goldman warns Europe on regulation](#), Financial Times.com vom 29. September 2010, abgerufen am 26.Oktober 2010
15. ↑ [Homepage der Europäischen Kommission](#), abgerufen am 26.Oktober 2010
16. ↑ [The People versus Goldman Sachs](#) , Corporate Europe Observatory vom 1.Juni 2010, abgerufen am 26.Oktober 2010
17. ↑ [Homepage der Worst EU Lobbying Awards 2010](#), abgerufen am 26. Oktober 2010
18. ↑ [Vorwürfe gegen US-Bank erhärtet](#), Kölner Stadt-Anzeiger vom 24. April 2010, abgerufen am 27. April 2010

19. ↑ [Davis Square VI CDO Portfolio Pre-September 2008](#), Tavakoli structured Finance, INC, abgerufen am 27. Oktober 2010
20. ↑ [Goldman sieht für Klage der LBBW "keinerlei Grundlage"](#) Börsen-Zeitung vom 6. Oktober 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010
21. ↑ ^{21,021,1} [Goldman Sachs Sued Over German Bank's \\$37 Million Loss on CDO](#), Bloomberg.com vom 5. Oktober 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010
22. ↑ [Sachs Sued by German Bank Over Davis Square VI, an AIG CDO Bailed Out by Taxpayers \(Updated\)](#), Jenet Tavakoli in huffingtonpost.com vom 5. Oktober 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010
23. ↑ [Goldman Sachs Group Inc.-Overview](#), Nytimes.com vom 20. April 2010, abgerufen am 27. April 2010
24. ↑ [Derivat „Abacus“: Goldman Sachs droht erneut Millionenstrafe](#), Handelsblatt vom 9. September 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010.
25. ↑ [Goldman Sachs Die gewonnene Wette des John Paulson](#), Die Zeit vom 17. April 2010, abgerufen am 27. Oktober 2010
26. ↑ [Banken: Brandstifter als Feuerwehr](#), Website Werner-Rügemer.de, abgerufen am 21. Juli 2010
27. ↑ [AIG shares bounce as CEO hopes to repay bailout funds](#), USAtoday.de vom 20. August 2009, abgerufen am 26. April 2010
28. ↑ [\\$90B Of AIG's Federal Rescue Went To Banks](#), CBSNews.com vom 16. März 2009, abgerufen am 26. April 2010
29. ↑ [Paulson's Calls to Goldman Tested Ethics](#), Gretchen Morgenson and Don Van Natta Jr. in NYTimes.de vom 8. August 2009, abgerufen am 26. April 2010
30. ↑ [Goldman reports \\$1.8 billion profit](#), CNN.com vom 14. April 2009, abgerufen am 27. April 2010
31. ↑ [Paulson's \\$250 Billion Bank Buy](#), Jane Sasseen and Theo Francis in BusinessWeek.com vom 14. Oktober 2008, abgerufen am 27. April 2010
32. ↑ [Blankfein's \\$70 Million Would Survive Paulson's Rules](#), Ian Katz and Rebecca Christie in Bloomberg.com vom 15. Oktober 2008, abgerufen am 27. April 2010
33. ↑ [Goldman Sachs repays about \\$10 bln in TARP funds](#), Marketwatch.com vom 17. Juni 2009, abgerufen am 27. April 2010
34. ↑ [Agency's '04 Rule Let Banks Pile Up New Debt](#), Stephen Labaton in NYTimes.com vom 8. Oktober 2008, abgerufen am 27. April 2010
35. ↑ [Ex-SEC Official Blames Agency for Blow-Up of Broker-Dealers](#), Julie Satow, NYSun.com vom 18. September 2008, abgerufen am 27. April 2010
36. ↑ ['Flawed' SEC Program Failed to Rein in Investment Banks](#), Ben Protesch in ProPublica.org vom 1. Oktober 2008, abgerufen am 27. April 2010
37. ↑ [Ex-SEC Official Blames Agency for Blow-Up of Broker-Dealers](#), Julie Satow in NYSun.com vom 18. September 2008, abgerufen am 27. April 2010
38. ↑ [Goldman Sachs to be regulated by Fed](#), reuters-Meldung vom 21. September 2008, abgerufen am 26. April 2010
39. ↑ [Bayer und Monsanto: Dutzende Banken teilen sich Finanzierung der Übernahme](#), Handelsblatt, 12. Oktober 2016, zuletzt aufgerufen am 19.10.2016
40. ↑ [Über Goldman Sachs in Deutschland](#), goldmansachs.com, abgerufen am 02.03.2020
41. ↑ [Profil](#), goldmansachs.com, abgerufen am 31.03.2020
42. ↑ [Julia Laroche: These 78 Goldman Sachs Employees are the happiest people on Wall Street right now](#), Business Insider UK online vom 12. November 2014, abgerufen am 03.12.2018
43. ↑ [Goldman Sachs Warten auf den goldenen Anruf](#), Handelsblatt online vom 12. November 2014, abgerufen am 07.03.2015
44. ↑ [Annual Report 2015 Directors, Advisors and Offices March 5, 2015](#), Webseite, abgerufen am 26.05.2016

45. ↑ [Presseerklärung Goldman Sachs vom 7. Oktober 2013](#), Webseite abgerufen am 08. 03. 2015
46. ↑ [Presseerklärung Goldman Sachs vom 10. Januar 2014](#), Webseite abgerufen am 08. 03. 2015
47. ↑ [Economic and Financial Affairs, Speakers, Guillermo de la Dehesa](#), Webseite EU-Kommission, abgerufen am 10. 04. 2015
48. ↑ [Trilateral Commission Leadership European Group](#), Webseite abgerufen am 13. 03. 2015
49. ↑ [Andrew Gavin Marshall: Global Power Project, Part 5: Banking on influence with Goldman Sachs](#), Occupy.com, abgerufen am 08. 03. 2015
50. ↑ [Andrew Gavin Marshall: Global Power Project, Part 5: Banking on influence with Goldman Sachs](#), Occupy.com, abgerufen am 08. 03. 2015
51. ↑ [Former World Bank president rejoins Goldman Sachs](#), Reuters vom 8. Oktober 2013, Webseite abgerufen am 08. 03. 2015
52. ↑ [Münchau - Das Ende von Goldman Sachs](#), ftd.de vom 20. April 2010 - gespeichert in web.archive.org, abgerufen am 19. August 2015